

Werkzeugkoffer Vernehmung. Kriminalistisch Vernehmen.

Das Handbuch für den Praktiker. Band 1

Grundlagen – Psychologie – Recht

Inhalt

A Grundlagen und Philosophie

Konzept und Philosophie – S. 15

Systematik – S. 20

A 1 Juristische Klaviatur: *Die richtige Sprache sprechen* – S. 23

- 1.1 Zeuge – Verdächtiger – Beschuldigter
- 1.2 Gespräch – Verhör – Vernehmung
- 1.3 Informatorische Befragung – Spontanäußerung
- 1.4 Vorgespräch – Kontaktgespräch – Vernehmungsgespräch
- 1.5 Feststellung der Person – (Noch) zur Person
- 1.6 Zeugnis-/Auskunftsverweigerungsrecht
- 1.7 Aussagefreiheit – Schweigerecht, Rederecht
- 1.8 Freier Bericht – Vermerk – Eindrucksvermerk
- 1.9 Strafanzeigen und Verkehrsunfälle
- 1.10 Gefährderansprache – Gefährderkommunikation

A 2 Das Info-Prinzip: *Informationsspuren sichern* – S. 39

- 2.1 Minimax Information
- 2.2 Informationen suchen, sammeln, sichern, sichten

A 3 Professionelle Neugier: *Den Menschen in der Sache sehen* – S. 44

- 3.1 Neugier als Beruf
- 3.2 Vernehmen mit Nähe und Distanz

A 4 Die Farben der Wahrheit: *Schwarz-Weiß-Denken ablegen* – S. 47

- 4.1 Die Wahrheit in Philosophie, Wissenschaft und Alltag
- 4.2 Die Wahrheit vor Gericht
- 4.3 Die Wahrheit in Vernehmungen

A 5 Vom Tatort zur Akte: *Irrtümer kennen, Fehler benennen* – S. 84

- 5.1 Die Wirkmacht des Irrtums
- 5.2 Analyse und Fehlerkultur

A 6 Kriminalistisches Denken: *Mit Vernunft vernehmen* – S. 89

- 6.1 Über das Denken
- 6.2 Über das Denken beim Ermitteln
- 6.3 Das »KD-Haus«: Ein neues Arbeitsmodell
- 6.4 Kriminalistisches Denken in Vernehmungen



B Handwerk

Übersicht und Vorbemerkung – 154

B 1 Psychologie

1.1 Aussagefähigkeit (Aussagetüchtigkeit) – S. 157

1.1.1 Wahrnehmung – Gedächtnis – Wiedergabe

1.1.2 Die Aussagefähigkeit verbessern

1.2 Aussageehrlichkeit – S. 174

1.2.1 Glaubwürdigkeit – Glaubhaftigkeit

1.2.2 Ungeübte Lügner – Geübte Lügner

- Verbale Signale (Wortsprache)
- Paralinguistische Signale (Lautsprache)
- Körpersprachliche Signale (Gestik, Mimik u. a.)
- Die Prüfung der Aussageehrlichkeit

1.2.3 Die Aussageehrlichkeit beurteilen

1.2.4 Körpersprache als Ausdrucksmittel für Gefühle

1.3 Aussagebereitschaft – S. 188

1.3.1 Aussagemotive, Aussagemotivation

- Tatbedingte Aussagemotive
- Persönlichkeitsbedingte Aussagemotive
- Situationsbedingte Aussagemotive

1.3.2 Die Aussagebereitschaft fördern

B 2 Recht

2.1 Vorschriften zur Verfahrensführung – S. 203

2.1.1 Aktenklarheit, Aktenwahrheit, Aktenvollständigkeit

2.1.2 Pflicht zum Schlussbericht?

2.2 Polizeiliche Vorladung – S. 208

2.2.1 Inhalt, Form, Erscheinungspflicht

2.2.2 Anwesenheitsrechte und Ausschlussmöglichkeiten

2.3 Belehrungspflichten – S. 214

2.3.1 Allgemeines

- Das Recht auf Klarheit und Verständlichkeit
- Beweisverbote und Beweiswert
- Der richtige Zeitpunkt der Belehrung
- Schweigerechte (§§ 53, 53a, 54 StPO)
- Ärztliche Schweigepflicht, § 53 StPO
- Amtsverschwiegenheit, § 54 StPO

2.3.2 Belehrung von Zeugen – S. 238

- Allgemeines
- Eröffnung zur Sache und zum Beschuldigten

- Wahrheitspflicht, strafrechtliche Folgen
- Zeugnisverweigerungsrecht
- Richterliche Vernehmung
- Auskunftsverweigerungsrecht
- Weitere Zeugenrechte
- Zeugenbeistand
- Dolmetscher
- Entschädigung
- Beschränkung von Angaben, Zeugenschutz
- Opfer-/Verletztenrechte
- Rechtsbeistand
- Vertrauensperson
- Psychosoziale Prozessbegleitung
- Dolmetscher – TOA – Akteneinsicht
- Sonstige Hinweispflichten
- Zur Beachtung für die Polizei
- Polizeilicher Opferschutz im KD-Haus

2.3.3 Belehrung von Beschuldigten – S. 301

- Allgemeines
- Eröffnung des Tatvorwurfs
- Der Tatvorwurf im KD-Haus
- Das Recht auf Aussagefreiheit
- Das Recht auf Verteidigerkonsultation
- Hilfestellung zur Kontaktaufnahme
- Das Recht auf Pflichtverteidigung, Kostentragung
- Das Recht auf Beweisanregungen
- Mitteilung der Verdachtsgründe
- Schriftliche Äußerung, Täter-Opfer-Ausgleich
- Das Recht auf Verständlichkeit
- Erweiterte Beschuldigtenrechte
- Das Recht auf Dolmetschung und Übersetzung
- Verteidigerrechte bei einer Gegenüberstellung
- Belehrungspflichten nach Freiheitsentzug
- Qualifizierte Belehrung (Fehler heilen)

2.4 Verbotene Vernehmungsmethoden – S. 365

2.4.1 Allgemeines

2.4.2 § 136a StPO: Verbotene Methoden in der Übersicht

2.4.3 Kriminalistische List vs. Täuschung

2.5 Weitere Rechtsvorschriften – S. 383

2.5.1 Täter-Opfer-Ausgleich (TOA)

2.5.2 Gegenüberstellungen

2.5.3 Rechtliche Stellung von Betreuern

2.5.4 Akteneinsicht/Aushändigung von Protokollen

Anhänge

Rätsellösungen und Anmerkungen

Glaubhaftigkeitsanalyse von Aussagen

Körpersprache und Lügenerkennung
Opferrechte, Glossar
Rechtsvorschriften, Vergleichende Übersichten
Schnellkurs: Merksätze und Schaubilder
Schnellfinder: Wichtiges auf einen Blick
Literatur und Quellen
Bildnachweis
Abkürzungen
Schlagwortverzeichnis
Impressum

Der „Werkzeugkoffer Vernehmung“ ist ein Vernehmungskonzept, das Nikola Hahn für die Aus- und Fortbildung der hessischen Polizei entwickelt hat. Der Zusatz „Kriminalistisch Vernehmen“ versteht sich als Anspruch, dass Vernehmungen von Zeugen und Beschuldigten zum unverzichtbaren Handwerkszeug eines jeden Ermittlers in der Schutz- und Kriminalpolizei gehören.

Schwerpunktt Themen in Band 2 (erscheint voraussichtlich im Sommer 2023):
Vernehmungstechnik, Vernehmungstaktik, persönlicher Vernehmungsstil.



Bild: coramax/fotolia.de

Zur Autorin:

Nikola Hahn arbeitet hauptberuflich als Dozentin für Kriminalwissenschaften an der Hessischen Hochschule für öffentliches Management und Sicherheit (HöMS) in Mühlheim am Main.